

Schnaidt verlässt den SV Bondorf

Fußball: Der Spielertrainer gibt Differenzen mit Verantwortlichen als Grund an

Lukas Schnaidt ist nicht mehr Trainer des B-Ligisten SV Bondorf. Der 22-jährige hat sein Amt niedergelegt und den Verein verlassen. Das Team ist zurzeit mit nur drei Punkten Tabellenletzter in der Kreisliga B4. Im sportlichen Bereich sind die Gründe für die Trennung offensichtlich aber nicht zu suchen.

VON ROBERT STADTHAGEN

Nach nur einer Halbserie ist Schluss. Lukas Schnaidt hat beim SV Bondorf das Handtuch geworfen. Dass es schwer werden würde, war allen Beteiligten vor der Runde klar. In der nominell ersten Mannschaft des SVB steckt die zweite Garnitur. Das erste Team spielt als SV Bondorf II in der Kreisliga B5 und belegt dort zurzeit den Relegationsplatz. Aber zurück zur Truppe, mit der Schnaidt in die Saison gestartet ist: eine Mischung von frisch aus der A-Jugend gekommenen Kickern und Spielern, die nach einer Pause wieder mit dem Kicken begonnen haben. Dass die Bäume unter diesen Umständen nicht in den Himmel wachsen, war allen Beteiligten bewusst. Deshalb hat Schnaidt vor der Runde das Ziel ausgegeben, nicht Letzter zu werden. Das allerdings sind die Bondorfer mit drei mageren Punkten zurzeit.

Differenzen zwischen Schnaidt und Vereinsverantwortlichen

Über die Gründe der Trennung halten sich beide Seiten bedeckt. Am sportlichen Abschneiden habe es nicht gelegen, sagt Lukas Schnaidt. „Es gab Differenzen mit dem einen oder anderen Verantwortlichen“, erklärt der ehemalige Coach und weist gleichzeitig darauf hin, dass er keine Probleme mit dem Abteilungsleiter Frank Lutscher gehabt habe. Ins Detail wollte er nicht gehen. Schnaidt will sich in Zukunft weiter als Spielertrainer engagieren. Nach eigenen Angaben hat er bereits Angebote von anderen Vereinen erhalten und Gespräche geführt. Ein kurzfristiger Einstieg bei einem Verein sei aber zurzeit nicht geplant.

Bondorfs Spielleiter Stefan Strecker erklärte auf „Gäubote“-Nachfrage, dass er mit Schnaidts Schritt gerechnet habe. Er wolle aber keine schmutzige Wäsche waschen. „Lukas ist ein sehr ehrgeiziger Spieler und Trainer. Das haben wir an ihm geschätzt. Wir haben aber auch gesehen, dass er zu schnell zu viel will“, so Strecker. Für Schnaidt sei das Engagement als Spielertrainer in Bondorf eine große Chance



Abschied aus Bondorf: Lukas Schnaidt

GB-Foto (Archiv): Holom

gewesen. „Für uns aber auch ein Risiko“, gesteht Strecker. Einen neuen Coach für das Team hat der Club laut Strecker in Aussicht. Den Namen möchte er allerdings

noch nicht verraten. „Wir werden in der kommenden Woche zunächst an die Mannschaft herantreten“, erklärt der Spielleiter.